

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50

Jusos Brandenburg

Der Landesparteitag möge beschließen:

We're still in! Klimaziele 2020 erreichen, Lausitz als Energiestandort sichern, Neben der Braunkohle auch andere Sektoren am Klimaschutz beteiligen!

Die SPD Brandenburg bekennt sich zu den Klimazielen 2020, sowie zum Ziel, die Erderwärmung auf maximal 1,5 Grad zu begrenzen.

In Zeiten, in denen Trump aus dem Pariser Klimaabkommen aussteigt und die AFD den Klimawandel als solchen leugnet, müssen wir Populist*innen die Stirn bieten! Der amerikanische Bundesstaat Kalifornien hat seine Klimaziele für 2020 bereits im Jahr 2018 erreicht; auch unsere Klimaziele 2020 sind erreichbar! Am 16.08. veröffentlichte das Fraunhofer IEE (Fraunhofer Institute for Energy Economics and Energy System Technology), von dem wir uns ein Forschungsinstitut in der Lausitz wünschen, eine Studie, die belegt, dass die Klimaziele 2020 erreichbar sind, und liefert einen konkreten Maßnahmenkatalog, wie die Klimaziele 2020 erreicht werden können.

Leider liegt der Fokus dieses Maßnahmenkatalogs ausschließlich auf der Braunkohle. Dies halten wir für falsch. Auch andere fossile Energieträger und andere Sektoren müssen sich endlich am Erreichen der Klimaziele beteiligen! Gleichzeitig brauchen bisherige Braunkohleregionen wie die Lausitz klare Perspektiven und sichere Arbeitsplätze für die Zukunft – hier stehen Landes- und Bundesregierung in der Pflicht, entsprechende Maßnahmen, wie sie etwa im Folgenden („I“ und „II“) skizziert werden, endlich umzusetzen.

Als brandenburgische Sozialdemokratie wollen wir zugleich unser Klima schützen um unsere Erde für zukünftige Generationen zu bewahren und den Menschen in der Lausitz zukunftssichere Arbeit ermöglichen. Beide Ziele müssen zusammen gedacht und umgesetzt werden, sie dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden. Dabei ist klar, dass der Schutz des Klimas, die fundamentale Umwandlung unserer Energieversorgung und die daraus folgende Transformation der bestehenden Energieregionen wie der Lausitz gesamtgesellschaftliche Aufgaben sind, an denen sich auch der Bund beteiligen muss. Auf dieser Grundlage schlagen wir daher folgende Maßnahmen („I“ bis „IV“) vor:

- 1
2 Die SPD Brandenburg ist unter folgenden Bedingungen
3 (I) bereit,
4
- 5 1. Das neue Institut des Fraunhofer IEE mit For-
6 schungsschwerpunkt Energie(speicher)systeme
7 wird in der brandenburgischen Lausitz ange-
8 siedelt. Reine Lippenbekenntnisse reichen nicht
9 mehr, wir fordern wenigstens konkrete Bauplä-
10 ne, besser jedoch einen Baubeginn, bevor die in
11 (II) beschriebenen Maßnahmen umgesetzt werden.
12
 - 13 2. Die erste staatlich finanzierte medizinische Univer-
14 sität Brandenburgs sowie ein dort anzugliederndes
15 Universitätsklinikum werden in der Lausitz errich-
16 tet.
17
 - 18 3. Um die beiden derzeit stillgelegten Kraftwerksblö-
19 cke des Kraftwerks Jänschwalde zu ersetzen und
20 Jänschwalde dauerhaft als Kraftwerksstandort zu
21 sichern, werden an ihrer Stelle ein schwarzstartfä-
22 higes Gaskraftwerk („Schwarzstart“ beschreibt das
23 von der externen Stromversorgung unabhängige
24 Hochfahren eines Kraftwerks.) sowie eine Pilotan-
25 lage zur Wasserstofferzeugung bzw. -verbrennung
26 errichtet. Die in (III) beschriebenen Maßnahmen
27 werden erst vollzogen, wenn das Gaskraftwerk in
28 Betrieb ist!
29
 - 30 4. Die Finanzierung aller der oben genannten Projekte
31 ist gesichert und wird durch den Bund übernom-
32 men.
33
- 34 wenn außerdem folgende Projekte (II) ernsthaft geprüft
35 werden,:
- 36
 - 37 1. Die Errichtung einer als Stadt der Zukunft ge-
38 planten, individualverkehrsfreien Smart City, um
39 die geplante Medizinische Fakultät herum mit
40 mindestens 100.000 Einwohnern.
41
 - 42 2. Die Ansiedlung einer Lithiumakkuzellenfabrik in
43 der Lausitz.
44
- 45 folgenden Maßnahmen (III) zuzustimmen bzw. deren
46 Umsetzung bis zum 01.01.2020 anzustreben,
47
- 48 1. Es werden zwei weitere Blöcke des Kraftwerks
49 Jänschwalde stillgelegt.

- 1
- 2 2. Die Jahresproduktion der in Brandenburg vor-
- 3 handenen Kraftwerke wird gemäß der in (IV)
- 4 vorgeschlagenen Regelung begrenzt.
- 5
- 6 wenn außerdem auch andere Sektoren und Energieträ-
- 7 ger beteiligt werden.
- 8
- 9 Die Erfüllung der Klimaziele darf nicht nur auf die
- 10 Braunkohle abgeladen werden! Wir fordern daher
- 11 weiterhin (IV):
- 12
- 13 1. Steinkohleimporte werden auf 50% der im Jahr
- 14 2017 importieren Menge reduziert; alle Steinkoh-
- 15 lekraftwerke, die älter sind als 40 Jahre, werden
- 16 abgeschaltet.
- 17
- 18 2. Die Jahresproduktion aller in Deutschland vor-
- 19 handenen Kohlekraftwerke wird basierend auf
- 20 folgenden Kriterien begrenzt:
- 21
- 22 a) Jedem Kraftwerksblock werden standard-
- 23 mäßig 3.000 Volllaststunden zugestanden.
- 24
- 25 b) Für jeden der folgenden Eigenschaften
- 26 eines Kraftwerksblocks erhöhen sich dessen
- 27 Volllaststunden jeweils um 1.000:
- 28
- 29 i. Der Block ist jünger als 20 Jahre
- 30
- 31 ii. Der Block verfügt über Kraft-Wärme-
- 32 Kopplung
- 33
- 34 iii. Der Block verbrennt Braunkohle
- 35
- 36 3. Jeglicher LKW Verkehr, der nicht verderbliche Güter
- 37 transportiert, wird bis zum Jahr 2025 wie in Schweiz
- 38 und Österreich komplett auf die Schiene verlagert.
- 39 Als Sofortmaßnahme fordern wir die Abschaffung
- 40 der Trassenpreise für Schienengüterverkehr.
- 41
- 42 4. Sämtliche klimaschädlichen Subventionen in
- 43 Deutschland werden, wie vom UBA vorgeschlagen,
- 44 abgeschafft. Die dadurch freiwerdenden Mittel
- 45 werden zur Steuerfinanzierung der EEG Umlage
- 46 verwendet.
- 47
- 48 5. Es wird eine CO2 Steuer eingeführt, deren Erlöse
- 49 zu 100% an die Bürger zurückgegeben werden. Die

- 1 SPD Brandenburg schlägt hierzu vor, die Mehrwert-
2 steuer auf etwa 15% abzusenken.
3
4 6. Der Maßnahmenkatalog zur "Stadt für Morgen"
5 des UBAs wird endlich umgesetzt.
6
7 7. Die Pendlerpauschale für Verbrennungsmotoren
8 wird zum Jahr 2020 abgeschafft. Für Hybridfahr-
9 zeuge ist der Satz zu halbieren.
10
11 8. Der Export von Nahrungsmitteln, insbesondere
12 von Fleisch und insbesondere nach Schwellen- und
13 Entwicklungsländern, ist zu reduzieren.
14
15 9. Um die Akzeptanz der Energiewende zu erhö-
16 hen, sind Bürger*Innenenergieprojekte von der
17 Ausschreibungspflicht zu befreien. Diese sollen
18 außerdem eine 30% höhere Förderung verglichen
19 mit gleichen, nicht in der Hauptsache von örtlich
20 wohnhaften Bürger*innen getragenen Projekten,
21 erhalten.

22

23 **Begründung**

24 Die Braunkohle ist zum Klima-Buhmann der Nation ge-
25 worden. Wann immer bisherige Klimaziele nicht er-
26 reicht werden, soll es die Abschaltung Braunkohle rich-
27 ten. Wir halten diesen einseitigen Fokus für falsch. Die
28 Emissionen des Verkehrssektors sind in den letzten Jah-
29 ren sogar gestiegen. Das Erreichen der Klimaziele ist
30 eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, an der sich alle
31 Sektoren beteiligen müssen! Gleichzeitig müssen schon
32 jetzt effektive Maßnahmen ergriffen werden, um nach-
33 haltig zukunftssichere Arbeitsplätze in der Lausitz zu er-
34 halten.